

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schweitzer,
sehr geehrter Herr Frohwein,
liebe RatskollegInnen, VertreterInnen der Presse, sowie der
Verwaltung,
liebe MitbürgerInnen,

wieder einmal stehe ich vor der Herausforderung, die 6. und letzte
Haushaltsrede des Tages zu halten - wobei „Herausforderung“
vielleicht der falsche Ausdruck ist.

Die KollegInnen der anderen Fraktionen werden die zentralen
Punkte des Haushalts bereits erläutert haben, so kann ich mir
diverse Wiederholungen sparen. Denn doppelt gemoppelt hält nun
mal nicht immer besser. ;-)

Ich beginne mit einem kurzen Blick auf das Weltgeschehen,
welcher im Vergleich zu letztem Jahr nicht wirklich
hoffnungsvoller geworden ist.

In der Ukraine tobt immer noch ein blutiger Stellungskrieg, ohne
Aussicht auf ein baldiges Ende.

Als wäre das nicht schon schlimm genug, droht nun auch eine
Eskalation des Nahost – Konflikts (sie findet im Grunde bereits
sogar statt).

Diese, wie alle anderen Kriege auch, beunruhigen, bzw.
verängstigen auch die BürgerInnen in Deutschland. Die große
Anzahl der diesjährigen Ostermärsche (auch in Hemer), zeigt, dass
sich die meisten Menschen Frieden wünschen.

Es ist absolut klasse, dass sich so viele für Frieden einsetzen und
dafür auf die Straße gehen – erschreckend allerdings, dass sich die
Anlässe dafür mehren!

Ok, back to topic!

Ich möchte mich, stellvertretend für die Fraktion DIE LINKE.Hemer, beim Kämmerer, sowie bei allen MitarbeiterInnen der Verwaltung für die Mammutaufgabe, einen Haushaltsentwurf zu erstellen, bedanken!

Der Vergnügungsfaktor dürfte sich einmal mehr im Minusbereich bewegt haben.

Um es direkt vorweg zu nehmen:
wir werden dem Haushalt zustimmen.

Eine Grundsteuererhöhung konnte ein weiteres Mal abgewendet werden, das ist die gute Nachricht.
Weiterhin können die Feuerwehr, sowie Infrastruktur der Schulen weiterhin ertüchtigt werden – was allerdings auch absolut notwendig ist.

Des Weiteren ist man um die Etat Kürzung bei der, leider immer wichtiger werdenden, Schuldnerberatung herumgekommen.
Vielen Dank dafür an die Tätigen des Sozialausschusses!

Ärgerlich ist weiterhin die Tatsache, dass die immens hohe Kreisumlage den Haushalt extrem belastet. Alle anderen Städte im MK kritisieren das ja ebenfalls – und zwar zurecht!

Trotz allen Herausforderungen ist es gelungen, dass wir in Hemer im Herbst 2024 ein neues Hallenbad eröffnen können.
Für Vereine, Schulen, Familien und im Grunde für alle HermeranerInnen, sowie Gästen aus den Nachbarkommunen wird unsere Stadt dadurch weiterhin einen wichtigen Teil ihrer Attraktivität erhalten können.

Vorher freue ich mich allerdings auf das „Abschwimmen“ im

altehrwürdigen Hademarebad am 28.04.2024!

Ich werde mich von ihm mit einer ordentlichen Arschbombe vom Dreier verabschieden (wie möglichst viele meiner RatskollegInnen mit Sicherheit auch ;-))

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Heavy Metal is the law!!